

Pitcairns Insel, 25° S., 247° D. Im Jahre 1789 empörte sich die Mannschaft eines Englischen Schiffes in der Südsee, setzte die Officiere in ein Boot und segelte nach Otaheite, wo sie theils ermordet, theils gefangen wurde. Der Anführer der Meuterer ging darauf mit 8 Gefährten und 20 Otaheiteern, Männern und Frauen, wieder in See und kam nach dieser Insel, wo er eine Colonie gründete. Nach einigen Jahren ermordeten die Otaheiteer alle Engländer bis auf Einen, verloren aber durch die Nachsicht der übrig gebliebenen Weiber ebenfalls ihr Leben. Nach fast 20 Jahren fand ein Amerikanischer Capitain diese Colonie wieder. Sie bestand im Jahre 1825 aus 65 Köpfen, die von dem einzig übrig gebliebenen Engländer, John Adams, mit patriarchalischer Würde regiert wurden und ein höchst sittliches und zufriedenes Leben führten, aber doch aus Furcht vor einer möglichen Hungersnoth die Insel zu verlassen wünschten. Die Insel ist fruchtbar an Poms, Bataten, Kokospalmen u. a., hat auch Schweine und Ziegen, welche letztere von dem Englischen Schiffe herkommen.

8) Die Marquesas (Iefas) oder Mendana (danja) Inseln, eine der bekanntesten Gruppen der Südsee, schon 1595 von Spaniern entdeckt und auch in neueren Zeiten von verschiedenen Seefahrern besucht, aber erst durch v. Krusenstern, der hier 1804 landete, genauer beschrieben. Sie liegen zwischen 7½ und 10½° S., 237 und 239° D. und zerfallen in zwei Gruppen, deren nördliche 8 Washingtons oder Neu Marquesas, die südlichen 5 eigentliche Marquesas Inseln genannt werden. Die Inseln sind gebirgig, meistentheils mit schroffen Felsenküsten, haben höchst fruchtbare Thäler und sehr milde Luft*). Selten fällt das Thermometer unter + 18° N. Eine der größten Plagen ist der bisweilen 9 bis 10 Monate lang ausbleibende Regen, der dann die schrecklichste Hungersnoth erzeugt, bei welcher selbst Menschen geschlachtet werden. Die Produkte haben nichts Ausgezeichnetes. Schweine und Ratten, welche letztere von jenen gestreift werden, scheinen hier die einzigen Säugethiere zu sein. Die E. sind durch körperliche Schönheit von allen Südseebewohnern ausgezeichnet, zum Theil durch Ebenmaaß der Glieder wahre Muster, von fast Europäischer Hautfarbe, welche die Weiber sorgfältig gegen die Sonnenstrahlen zu schützen suchen. Die Kunst des Tätowirens ist hier aufs Höchste getrieben und die Vornehmsten sind zum Theil an jedem Theile des Körpers voll regelmäßiger Figuren. In geistiger Hinsicht steht diese so schöne Menschenart sehr tief. Die E. verschiedener Thäler leben im fast beständigen Kampfe, essen die erschlagenen Feinde, schlachten aber auf Antrieb der Priester auch Andere und greifen oft bloß zu diesem Zwecke andere Thäler an. Derjenige, welcher einen Feind getödtet hat, genießt sogleich das Blut und Gehirn des Erschlagenen. Bei Hungersnoth werden Weib und Kind geschlachtet. Eine Frau bot selbst zur Zeit des Überflusses ihr saugendes Kind den Russen zum Verkauf an. Es giebt Häuptlinge, welche aber we-

*) Das hier Gesagte bezieht sich freilich zunächst auf die Hauptinsel der ersten Gruppe, gilt aber wahrscheinlich von allen übrigen.